

Ein Sichelstrandläufer *Calidris ferruginea* in der Rodauniederung

Ein sehr seltener Gast aus der Vogelwelt hatte am 17. August 2007 in der Rodauniederung bei Hausen eine Rast eingelegt. In einer nach den starken Regenfällen der Vortage entstandenen größeren Wasserfläche stand, von den zahlreichen Spaziergängern unbemerkt, ein Sichelstrandläufer. Dieser etwa starengroße Vogel zählt zur großen Familie der Watvögel, der z.B. auch der Kiebitz angehört. Seine Brutgebiete liegen im arktischen Ostasien. Auf dem Weg in die afrikanischen Überwinterungsgebiete rasten Sichelstrandläufer häufig an den Küsten von Nord- und Ostsee. Im Binnenland erscheinen diese Vögel in nur geringer Zahl vorwiegend an schlammigen Ufern in Feuchtgebieten.



Sichelstrandläufer in der
Rodauniederung

(Foto: P. Erlemann)

Bei dem Hausener Sichelstrandläufer handelte es sich um einen erwachsenen Vogel. Sein Gefieder war bereits zu einem großen Teil vom farbenprächtigen, überwiegend ziegelroten Brutgefieder in das triste Schlichtkleid vermausert.

Kennzeichnend ist auch der lange, in der vorderen Hälfte deutlich nach unten gebogene Schnabel. Die Beobachtung stellt ein Novum für die Gemarkung Obertshausen dar, bisher wurden Vögel dieser Art hier noch nicht nachgewiesen. Damit wurde wieder einmal deutlich, wie wertvoll Überflutungsflächen in der Rodauniederung für die Vogelwelt sein können.